



KÖ-BOGEN

DÜSSELDORF

Forum I Stadtraum
Städtebau
Verkehr
Park

 Kaarst, Mönchengladbach	 Essen, Duisburg, Ruhrgebiet, Flughafen	 S-Bahn	 Buslinie
 Krefeld, Moers		S 8, S 11, S 28	725 Richtung Hafen/Lausward
 Aachen, Köln	 Wuppertal	Haltestelle (Ausgang) Völklinger Straße	Haltestelle Erftstraße
 Neuss/Köln	 Leverkusen	Haltestelle Düsseldorf Stadttor	Haltestelle Rheinturm
(H) Straßenbahnlinien ab Hauptbahnhof		Fussweg 10 min.	Fussweg 3 min.
704 Richtung Neuss Stadthalle/Museum		bis Haltestelle Düsseldorf-Stadttor	Fussweg 10 min.
709 Richtung Neuss Theodor-Heuss-Platz		bis Haltestelle Düsseldorf Stadttor	Fussweg 10 min.
708 Richtung Hamm		bis Haltestelle Wupperstraße	Fussweg 5 min.

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen 

Zollhof 1 · 40221 Düsseldorf · Telefon [0211] 4967-0 · Fax [0211] 49 67-99
Internet: www.aknw.de · eMail: info@aknw.de

Forum Kö-Bogen Telefon: [02 41] 8 25 68

info@forum-koe-bogen.de · www.forum-koe-bogen.de

Träger des Forums sind:

Architektenkammer Nordrhein-Westfalen · Bund Deutscher Architekten, Düsseldorf · Bund Deutscher Baumeister, Architekten + Ingenieure e.V. (BDB) Bezirksgruppe Düsseldorf · Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Düsseldorf Lokale Agenda 21, Düsseldorf, Fachforum 2 · SPD Düsseldorf · Verkehrsclub Deutschland (VCD), Kreisverband Düsseldorf

Sprecher des Forums: Univ. Prof. em. Gerhard Curdes

Donnerstag

9. August 2007

19.00 Uhr

Haus der Architekten

Machen Sie sich ein Bild!

Die Königsallee ist ein weltbekannter Boulevard und der Imageträger Düsseldorfs. Das Forum Kö-Bogen verfolgt das Ziel, der »Kö« im Übergang zum Hofgarten einen städtebaulichen Abschluss zu geben.

Deshalb schlägt das Forum folgende Schritte vor:

1. Städtebaulicher Rahmenplan

Ein städtebaulicher Rahmenplan muss Gestalt, Beziehungen und Nutzungen für den Gesamtraum zwischen Hofgarten, Oper, Schadowstrasse, Schauspielhaus und Dreischeidenhaus verbindlich klären, bevor eine Bauentscheidung fallen darf.

2. Realisierungspläne für die Verkehrswege und Plätze

Über die Umgestaltung, die Realisierungsstufen und die Realisierbarkeit der betroffenen Verkehrswege, Plätze und Strassen muss vorher entschieden werden.

3. Gestaltungskonzept für den Kö-Bogen

Entwicklung eines Nutzungs- und Volumenkonzeptes für den Kö-Bogen. Danach werden Investoren aufgerufen, sich konstruktiv in eine stadtverträgliche Lösung einzubringen.

4. Wettbewerb für den Kö-Bogen

Wir fordern einen offenen städtebaulichen Wettbewerb für das gesamte Gebiet, damit die besten Ideen für die Gestaltung der Räume und der Bebauungen des gesamten vom Rahmenplan erfassten Areals gefunden werden.

»Kö« und Hofgarten gehören allen Bürgern. Es gibt aus unserer Sicht keinen vernünftigen Grund für den Zeitdruck. Eine weltweit anerkannte Lösung, die einem zukünftigen neuen Düsseldorfer Stadtbild eine prägende und unverwechselbare Signifikanz geben wird, ist zu entwickeln.

Weitere Veranstaltungen in Vorbereitung:

14. August 2007 Fachforum II Kulturbogen, Nutzungsvarianten, Planungskultur
(19.00 Uhr im Haus der Architekten)
24. August 2007 Spaziergang Kö-Bogen/Resümee
(1700 Uhr, Treffpunkt
Gustav-Gründgens-Platz)

Um Anmeldung per Mail an Neuhaus@aknw.de, wird bis zum 8. August 2007 gebeten.

Forum I Stadtraum

Städtebau – Verkehr – Park

Donnerstag, 9. August 2007

19.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Hartmut Miksch

Präsident der Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen

Der Lebensraum Stadt an Kö-Bogen und Hofgarten – Chancen für die Freiraumentwicklung nutzen

Christine Wolf

Vorsitzende des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten und der Landesgruppe NRW

Anforderungen an die Bebauung Kö-Bogen aus Sicht der Denkmalpflege

Prof. Dr. Udo Mainzer

Landeskonservator,
Rheinisches Amt für Denkmalpflege

Bewertung der geplanten Verkehrslösung

Prof. Dr. Heiner Monheim

Universität Trier,
Fachbereich Geografie/Geowissenschaften

Diskussion

Resümee

Univ. Prof. em. Gerhard Curdes

Gemeinsamer Ausklang